



Frageformular Nachhaltigkeitsbaukasten

1. Bitte erläutern Sie kurz, wie die Entscheidung zur Umsetzung für dieses Projekt in Ihrer Kommune gefallen ist. Handelte es sich dabei um eine Idee z. B. aus der Fachverwaltung / Zivilgesellschaft?

Der Verein Südlichter e.V. - Verein zur Förderung und Stärkung der Südlichen Innenstadt, entstand aus der Bürgerbeteiligungsgruppe des Stadtteilladens Südlicht, dem Quartiersmanagement Soziale Stadt. Der Verstetigungsgedanke ist im Konzept des Städtebauförderprogramms angelegt, die Umsetzung zur Vereinsgründung erfolgte durch die aktiven Bewohner*innen der Gruppe, mit Unterstützung des Quartiersmanagements. Die Bewohner*innen wollten Projekte unabhängig und selbständig umsetzen.

2. Wer oder was hatte Ihnen bei der Umsetzung geholfen (evtl. Materialien / Akteure, auf die Sie verweisen können)? Hatten Sie Unterstützung in- und /oder außerhalb Ihrer Kommune?

Bei der Vereinsgründung unterstützte die Kommune in folgender Form: Grundlegende Informationen zur Vereinsgründung wurden den Bewohnern*innen und Mitarbeitern*innen in einem zweitägigen Seminar vermittelt. Bei dem Erstellen der Satzung unterstützte ein Anwalt, beauftragt vom Quartiersmanagement. Die Quartiersmanagerin unterstützte bei den formalen Beantragungen und der Kommunikation mit städtischen Ämtern.

Hilfreich war der Austausch mit anderen gemeinnützigen Vereinen. Die Freiwilligenagentur der Stadt Hanau bietet fortlaufend Seminare für Ehrenamtler*innen an, z. B. zur Vereinsführung, Hygienestandards bei Veranstaltungen oder zur Kassen Prüfung, an denen mehrere Mitglieder*innen teilnahmen.

Als Schirmherr konnte der damalige Geschäftsführer Herr Jens Gottwald der Baugesellschaft Hanau gewonnen werden, der den Verein tatkräftig unterstützte. Mit seiner Unterstützung und viel ehrenamtlicher Arbeit konnte der Verein Räumlichkeiten beziehen, einen Garten nutzen und Kontakte zu Förderern herstellen. Herr Gottwald ist weiterhin ein Förderer und Ideengeber des Vereins.

3. Gab es bei der Umsetzung bestimmte Herausforderungen? Was war ggf. neu für Sie? Welche anderen Beispiele, Erfahrungen oder Tipps können Sie Kommunen bei der Umsetzung mit auf den Weg geben?

Die Herausforderung zur Gründung eines gemeinnützigen Vereins ist es, interessierte, zuverlässige und tatkräftige Mitglieder*innen zu gewinnen, die die Ziele des Vereins umsetzen und Verantwortung übernehmen.

Schwierig war es, die unterschiedlichen Interessen und Erwartungen zu lenken.



Frageformular Nachhaltigkeitsbaukasten

Eine Herausforderung bleibt die Finanzierung des Vereinsgeschehens, in den Zeiten von Corona gab es nur geringe Einnahmen (fehlende Feste, Flohmärkte...) bei festen Ausgaben (Raummiete, NK, Versicherung)

4. Gibt es Voraussetzungen, die eine Kommune für die Umsetzung dieses Projektes erfüllen sollte bzw. für welche Kommunen ist das Projekt aus Ihrer Sicht geeignet?

Hilfreich für die Umsetzung des Projektes „Gründung eines Bürgervereins“ wäre die Bereitstellung von Räumlichkeiten, Treffpunkten. Die Inanspruchnahme von Beratung und Weiterbildung sollten geboten sein.

Unterstützung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, z. B. durch Bereitstellen von kostenlosen Werbeflächen, um den Verein bekannt zu machen und weitere ehrenamtliche Mitstreiter zu finden.

Weitere Informationen über unseren Verein erhalten Sie über unsere Homepage:

www.suedlichter-ev.com

Als Ansprechpartner in Vereinsangelegenheiten wenden Sie sich bitte an den 1.Vorsitzenden Herrn Paul Wieczorek, erreichbar über suedlichter@gmx.de oder 0176-92292199 .